

LUCKY TRIMMER e.V.

LUCKY TRIMMER

Tanz Performance Serie #23

12. Juni 2015 - 21.00

13. Juni 2015 - 18.00 & 21.00

SOPHIENSAELE Berlin, Festsaal
Sophienstr. 18, 10178 Berlin-Mitte

Karten: 15/10 Euro - Reservierung: 030 283 52 66

www.sophiensaale.com

www.luckytrimmer.com

www.facebook.com/luckytrimmer



Pünktlich zu **LUCKY TRIMMER** beginnt der Sommer und die 23. Ausgabe der Tanz Performance Serie lädt zu einem neuen Fest in die SOPHIENSAELE ein. Der Ruf nach zehnminütigen Stücken ging um die Welt und kam mit einem Rekordhoch an Einsendungen zurück. Sieben ausgewählte Produktionen kommen für ein Wochenende voller Fest- und Köstlichkeiten nach Berlin. LUCKY TRIMMER liebt den Eklektizismus seiner Geburtsstadt und beweist wieder einmal ein Händchen für die überraschende Zusammensetzung: Von einer humorvollen Rucksackreise mit psychologischem Ballast, über eine präzise inszenierte Kurzgeschichte, hin zu der eindrucksvollen Aussage- und Verwandlungskraft eines älter werdenden Körpers. Gemäß dem LUCKY-Geist hinterlässt die Kürze ein Verlangen nach Mehr. Dementsprechend raten wir allen, die sich für die näheren anatomischen Hintergründe des kleinen Organs – genannt Zunge – interessieren, sich unseren *French Kiss* nicht entgehen zu lassen. Nun aber ... Beginnen wir die Reise!

LUCKIES #23

Aleksandra Božek-Muszyńska (PL), Po-Cheng Tsai (TW), Julia Geröcs (HU/CH), Don Cañalero (MX), Francesca Foscari (IT), Anna Aristarkhova (RU/Berlin), LASALA (ES)



Aleksandra Božek-Muszyńska



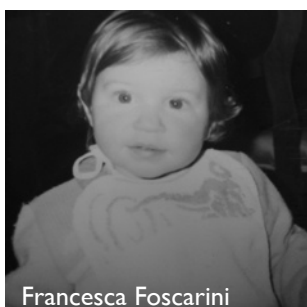
Po-Cheng Tsai



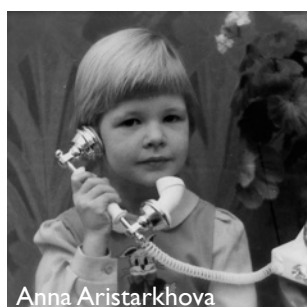
Julia Geröcs



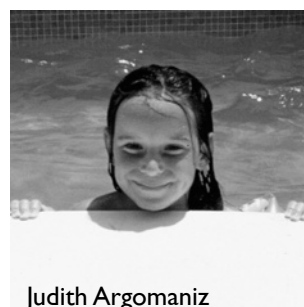
Miguel Pérez García



Francesca Foscari



Anna Aristarkhova



Judith Argomaniz

Be LUCKY, Be a TRIMMER!

www.luckytrimmer.com

ÜBERSICHT

In *I know No Thing* nimmt uns die polnische Performerin und Choreographin **Aleksandra Bożek-Muszyńska** samt Backpack mit auf die Suche nach Antworten. Ihre Wanderung verläuft geradeaus, das Gewicht der Vergangenheit jedoch lastet auf ihren Schultern. Letztendlich bleibt dieses Erinnerungspaket aber das, was es ist und sein soll – Erfahrung.

Floating Flowers von **Po-Cheng Tsai** geht ebenfalls einer Suche nach, wenn auch von einem anderen Standpunkt aus. Auf visuell symbolische und verspielte Weise stellt Tsai den Lebensverlauf von einem Zustand in den nächsten dar. Inspirieren ließ er sich dabei von dem Fluss schwimmender Laternen.

Die Textperformance von **Julia Geröcs** bringt uns durch präzise Körpergestik und eine prägnante Kurzgeschichte über die Pflege einer querschnittsgelähmten Frau zurück in die Realität. Der Titel beschreibt es ohne Umschweife: *Lara (Kakologie, II. Teil)*.

Mit *Contigo o sin tí* von **Miguel Pérez García & Don Cañalero** erleben wir die Ausdauer des Lebens in Form von Rhythmen und Ritualen, die das Zusammenspiel von Musik und Tanz in den Mittelpunkt stellt. Wir müssen standhalten – „Mit Schuhen“ oder ohne.

An unseren Urzustand, eher ohne Fußwerk, führt uns das nächste Stück der italienischen Tänzerin und Choreographin **Francesca Foscari**. In *Grandmother* untersucht sie die Erinnerungen und nostalgischen Bilder der Mutter ihrer Mutter und kreiert einen ergreifenden Charakter, der den Tod überdauert. Von unseren familiären und physischen Anforderungen geprägt, zeigt und entwickelt der Körper seine eigene Sprache, manchmal über einen sehr langen Zeitraum. Bei LUCKY TRIMMER geht dies meist etwas schneller.

Die Berliner Künstlerin **Anna Aristarkhova** bittet uns in ihrem cleveren und humorvollen Stück *Duett für zwei Zungen*, die Zungen zu lockern. Indem sie die Anatomie des Körperteils untersucht und nicht dessen Geschichte, fragt die aufstrebende LUCKY-Künstlerin nach der Rolle und dem anrühenden Ruf des privaten Organs.

Den Abschluss macht, wie könnte es anders sein, pure Bewegung. *HOOKED*, von **Judith Argomaniz & Jaiotz Osa (aka LASALA)**, heißt soviel wie süchtig und abhängig sein von etwas. Wir hoffen dementsprechend, dass wir die Begeisterung für LUCKY TRIMMER wecken und Appetit auf die Festival-Ereignisse 2016 schüren konnten. *HOOKED* selbst führt vereinzelt körperliche Intensitäten zurück zu einem Ganzen und unterstreicht, wie wir Grenzen choreographieren, inner- und außerhalb des Theaterraums. Das gefeierte Stück des spanischen Duetts setzt neue Standards des Erlebens auf der Bühne und ist ein weiterer Grund vor der Theaterpause, die Reise der sieben LUCKY-Wunder zu verfolgen.

TRAILER <http://vimeo.com/123621695>

Eine Veranstaltung des LUCKY TRIMMER e.V. in Kooperation mit SOPHIENSÆLE. Mit herzlicher Unterstützung von einem privaten Netzwerk an Sponsor/innen und Helfer/innen. Besonderer Dank gilt Lena Meyer, der vanille & marille Eismanufaktur, dem Hochschulübergreifenden Zentrum Tanz Berlin, dem Adam Mickiewicz Institute, LI Independent Artists Association of Public Utility und unseren Medienpartnern.



Be LUCKY, Be a TRIMMER!
www.luckytrimmer.com

I KNOW No. THING - ALEKSANDRA BOZEK-MUSZYŃSKA (PL) 8 MINUTEN // DEUTSCHLAND-PREMIERE

Abgesehen von den Dingen, die ich weiß, weiß ich, dass ich nichts weiß...

CHOREOGRAPHIE & PERFORMANCE Aleksandra Bożek-Muszyńska **MUSIK** Anna Żebrowska, Sława Przybylska **AUSZEICHNUNGEN** Best Solo, SzólóDuó 2014 Internationales Tanzfestival, Budapest / 2 preise, "3...2...1....DANCE!" choreographischer Wettbewerb, Krakau 2014



© Ernő Futár

ÜBERSICHT

Hier steht sie also, mit einem Rucksack voller Erfahrungen. Je nach Position und Situation kann dieser ein schweres Gewicht darstellen, das sie runterzieht oder aber ein hilfreicher Freund, der sie vor dem nächsten Sturz schützt. Aleksandra reflektiert ihr Innenleben, ihre Identität, ihre Rolle und die Rolle ihrer Lebenserfahrungen und kommt schließlich zu der Erkenntnis, dass sie sich kleiner fühlt, je mehr sie weiß und gleichzeitig feststellt, wie viel noch vor ihr liegt.

BIOGRAPHIE

Aleksandra Bożek-Muszyńska (1982, Polen) ist Performerin, Tänzerin, Choreographin, Lehrerin für zeitgenössischen Tanz, russische Philologin, Autorin von Solo Performances, Co-Autorin von Duo Arbeiten, Business Coach und Stipendiatin der 2015 Alternative Dance Academy, organisiert durch die Stiftung The Art Stations. Sie hat mit zahlreichen unabhängigen, zeitgenössischen Tanzkompanien Polens zusammengearbeitet, ebenso wie seit 2007 mit dem Mufmi Dance Theater in Warschau unter Leitung von Anna Piotrowska. Zurzeit arbeitet sie als Tanz- und Improvisationslehrerin und kooperiert mit den Stiftungen „PerFORM“ und „Appendix“. Ihre Performances sind durch eine starke, visuelle Arbeit geprägt. Aleksandra interessiert sich für die Verbindung von gewöhnlichen, alltäglichen und ungewöhnlichen Kontexten „out of the box“.



© Wiesława Treszczyńska

PRESSE

“Die Jury schätzt die starke Persönlichkeit der Choreographin und Performerin, sowie die kompakt und klar strukturierte, entzückend verrückte Performance. Die ästhetischen Maßstäben ausweichende Choreographie wird durch metaphorische Bilder angereichert und bietet dem Publikum genügend Freiraum zur eigenen Interpretation.“ - Die Jury des 2014 Internationales Tanzfestivals, Budapest

WEITERE VORSTELLUNGEN

Juni 2015 - - "SPACE" zeitgenössisches Tanz und Performance Festival, Toruń, Polen

FLOATING FLOWERS - PO-CHENG TSAI (TW)

10 MINUTEN // BERLIN-PREMIERE

Alle Höhen und Tiefen des Lebens gehören zum unserem Selbstfindungsprozess... Haben wir das Leben erschaffen oder hat es uns gefunden?

CHOREOGRAPHIE Po-Cheng Tsai **PERFORMANCE** Sheng-Ho Chang & Chiung-Tai Huang **MUSIK** Zoe Keating **KOSTÜM** Po-Cheng Tsai **UNTERSTÜTZUNG** B.DANCE **AUSZEICHNUNGEN** Choice Award, 2013 Taiwan National Creative Dance Competition / Publikumspreis & Gauthier-Dance-Produktionspreis, 2014 Internationaler Wettbewerb für Choreographen, Hannover



ÜBERSICHT

Floating Flowers ist durch die religiöse taiwanesisches Tradition der Wasserlaternen inspiriert, einem Ritual, das während des Geisterfestivals, einer der wichtigsten buddhistischen Zeremonien Südost Asiens, praktiziert wird. Die schwimmenden Laternen symbolisieren eine ehrfurchtsvolle Praxis, die Unglück fortschicken, Glück herbeirufen und Wassergeistern Respekt zollen soll. Nach der kulturellen Tradition können Wasserlaternen sowohl Wünsche transportieren, als auch Gedenken an die Verstorbenen.

*“Als Kind nahm mich mein Vater jedes Jahr mit zum Geisterfestival. Ich sollte meine Wünsche auf einen Zettel schreiben und mit dem Flusslauf fortschicken. Ich hoffte immer, dass all diese Wünsche eines Tages in Erfüllung gehen würden. Viele Jahre später starb mein Vater an Krebs, und ich war seitdem nie wieder auf dem Festival. Trotzdem sah ich vor zwei Jahren, auf dem Weg zu einer Tanzstunde, plötzlich ein Bild mit Wasserlaternen. Es versetzte mich sofort in meine Kindheit und die Erinnerungen an das Festival kamen wieder zurück. Mir wurde bewusst, wie töricht es war, damals nur Wünsche für mich zu äußern, anstatt für meine Familie zu beten. Ich dachte an meinen Vater und ich verstand, wie veränderbar und flüchtig das Leben ist: es kann jederzeit, ohne Vorwarnung enden. Also entschied ich, ein Stück in Gedenken meines Vaters zu machen und mich gleichzeitig von den gespenstischen Erinnerungen zu befreien. Deshalb schuf ich *Floating Flowers*.” - Po-Cheng Tsai*

BIOGRAPHIE

Po-Cheng Tsai ist künstlerischer Leiter der taiwanesischen B.DANCE Kompanie. Nach seinem Abschluss an der Taipei National University of the Arts vertiefte er sein Studium am Broadway Dance Center in New York. Sein preisgekröntes Stück *Floating Flowers* wurde im Rahmen von China Dance Forward 2014 in Hong Kong und beim Guangdong Dance Festival in Canton präsentiert. Zudem wurde Po-Cheng Tsai von vielen internationalen Tanzkompanien als Gastchoreograph eingeladen, u.a. Stuttgart Gauthier Dance Company, Cloud Gate 2, Kaohsiung City Ballet und Chang Dance Theater.

<http://bdance20143.wix.com/taiwan-b-dance#>

PRESSE

“Trotz seines jungen Alters entwickelt sich Po-Cheng Tsai zu einem präzisen Choreographen, der Technik und Bühnengestaltung beherrscht.” - Diane Baker, Tapei Times



WEITERE VORSTELLUNGEN

Eine Gruppenversion von *Floating Flowers* wird im November 2015 in Taiwan uraufgeführt

Be LUCKY, Be a TRIMMER!

www.luckytrimmer.com

LARA (KAKOLOGIE, II. TEIL) - JULIA GERÖCS (HU/CH) 7 MINUTEN // BERLIN-PREMIERE

Eine Performance über eine querschnittgelähmte Frau, Durchfall und Heidi

KONZEPT & PERFORMANCE Julia Geröcs **KOSTÜM** Julia Geröcs **AUSZEICHNUNG** 2. Preis, Wettbewerb Performancepreis Schweiz (2014, Le Commun BAC, Genf)



© Eliane Rutishauser,
Swiss Performance Award 2014

SYNOPSIS

Hinten am Mikrofon beginnt die Geschichte der querschnittgelähmten Patientin *Lara*, die Julia Geröcs aus der Ich-Perspektive ihrer Pflegerin erzählt. Der Text berichtet unverblümt von der täglichen Körperpflege einer gelähmten Frau, von der Art und Weise, wie die Pflegerin diese Handlungen am Körper erlebt. Er schildert schonungslos die intimsten Details und kennt dabei kein Tabu. Die Künstlerin formuliert den Text markant: Die Zeitgliederung ist klar, die Worte zuweilen abgehackt, begleitet von zeichenhaften, abstrakten Bewegungen, vom Klopfen der Füße, von abrupten Richtungswechseln. Sie scheint den Text zuweilen zu tanzen, legt dabei ein braunes Tüchlein auf den Kopf, lässt es in die hintere Hosentasche gleiten und projiziert auf dieses alltägliche Stück Stoff kaum annehmbare Bedeutungen



© Eliane Rutishauser,

BIOGRAPHIE

Julia Geröcs ist 1978 in Budapest (HU) geboren und aufgewachsen. Sie lebt und arbeitet seit 2005 in der Schweiz. Sie hat Kunstgeschichte und Philosophische Ästhetik an der Universität Eötvös Lóránd in Budapest und Bildende Kunst an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) studiert. Seit 2011 zeigt sie ihre Solo-Performances an verschiedenen Performance Festivals in der Schweiz, die sich an der Schnittstelle zwischen bildender Kunst, Theater und Tanz bewegen. Ihre Arbeiten werden auch im Rahmen von Ausstellungen präsentiert: *Geschichte in Geschichten* (2015, Helmhaus Zürich), *It is all in the Detail*. (2013, Kunsthaus Baselland). Neben ihrer Solo-Performances initiiert sie Projekte, in denen die Zusammenarbeit mit Personen aus anderen Disziplinen und Berufsfeldern eine zentrale Rolle einnimmt: *Der Kondukteur* (2014, ArTransit, Zugstrecke Mailand-Zürich), *Falkensteiner Protokolle* (2014, Theater der Künste)

www.juliageroecs.com

PRESSE

“Die schonungslose Sorgfalt im Detail, der Mut, Intimes und Persönliches zu äussern und dank einer exakten Choreographie gleichzeitig Distanz und Nähe zu schaffen, eröffneten der Performerin die Möglichkeit, auch von den Abgründen des Lebens zu sprechen.” - Jury des Performancepreis Schweiz

Be LUCKY, Be a TRIMMER!

www.luckytrimmer.com

CONTIGO O SIN TÍ - DON CAÑALERO (MX)

6 MINUTEN // EUROPA-PREMIERE

Mit oder ohne, ich schreite voran

CHOREOGRAPHIE Miguel Pérez García **PERFORMANCE** Miguel Pérez García, Edson Garza, Heber Cruz **MUSIK** Komposition von Heber Cruz **UNTERSTÜTZUNG** Catapulta, Encuentro de sorpresas escénicas, Isabel Aguerrebere & Eduardo Esquivel



ÜBERSICHT

Contigo o sin tí (mit dir oder ohne dich) behandelt die inneren Konflikte mit unseren Leidenschaften, denen wir täglich begegnen. Mit viel Kraft und Energie verbreiten die drei Performer die beharrliche Willenskraft, die wir benötigen, um jeglichen Schwierigkeiten entgegenzutreten. In Begleitung oder nicht, mit Unterstützung oder ohne, mit Elan oder ohne, mit Schuhen oder ohne... schreiten wir voran.



BIOGRAPHIE

Miguel Pérez García begann bereits als Kind, den traditionellen mexikanischen Tanz zu studieren und hat seitdem seine Praxis und Recherche stetig vertieft. Er war Teil einer der bekanntesten Performance Shows Mexikos, *Jarocho*, *El espectáculo*, und erlernte mit den renommiertesten Musikern des Landes das Spielen von Blasinstrumenten, Percussions und dem Instrument Jarana Jarocho. 2013 leitete Miguel mit *Zapateo Contemporáneo* sein eigenes Projekt und vereinte sein Wissen über die Folklore mit anderen Körperpraktiken wie dem zeitgenössischen Tanz und der Akrobatik. Das Projekt brachte ihm ein Regierungsstipendium in der Kategorie "Young Creator" ein. Momentan koproduziert Miguel die

Gruppe DON CAÑALERO mit Edson Garza und Heber Cruz. DON CAÑALERO verbindet traditionellen mexikanischen Tanz und dessen Musik in einem einzigartigen Format, das die Folklore des Landes nicht als antike, kulturelle Tradition, sondern als zeitgenössische Kunst darstellt, die sich immer noch neu erfinden kann.

PRESSE

"Miguel Pérez García und Edson Garza führen ihre Kunstfertigkeit in einer Performance vor, die ihre Stärke aus dem Stepptanz und der live gespielten Folklore des Musikers Heber Cruz zieht." - Cultura, Mazatlán

WEITERE VORSTELLUNGEN

Oktober 2015, Festival de Vida y Muerte, Xcaret, Cancún, México

Be LUCKY, Be a TRIMMER!
www.luckytrimmer.com

GRANDMOTHER - FRANCESCA FOSCARINI (IT)

10 MINUTEN // DEUTSCHLAND-PREMIERE

Ein Körper, der das Vergangene loslässt, die Notwendigkeit, im Hier und Jetzt zu sein, nie wissend, was als nächstes passiert, bewegt durch den Rhythmus der Atmung, Erinnerungen und Licht, das durch die Dunkelheit bricht.

KONZEPT & LEITUNG Sara Wiktorowicz **CHOREOGRAPHIE & PERFORMANCE** Francesca Foscarini **MUSIK** Damien Rice **UNTERSTÜTZUNG** Organization & residency Arti e Spettacolo L'Aquila, Teatro Nobelperlapace di San Demetrio (AQ), Associazione Culturale VAN **AUSZEICHNUNG** Best performer, 2013 Equilibrio Award Roma



ÜBERSICHT

Dieses Solo beruht auf Erinnerungen an Francescas Großmutter. Sie ist eine Frau, die Kind, Mädchen und Mutter war. In Zukunft ist sie eine Großmutter, die sich auf nostalgische Art und Weise an ihre Vergangenheit erinnert und sich bewusst ist, dass sie diesen Teil ihres Lebens nicht noch einmal leben wird. Sie hat durch die Verkörperung ihrer Kinder und Enkel immer noch eine potentielle Zukunft, auch nach ihrem Tod. In diesem Moment vereint sie auf scheinbar ideale Weise alle Zeiten in sich: Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. *Grandmother* offenbart, wie Erinnerungen in unsere Körperstruktur eingeschrieben sind und es hebt die Verwandlung von jung zu alt hervor.

BIOGRAPHIE

Francesca Foscarini ist eine mehrfach ausgezeichnete Performerin und Künstlerin. Sie begann ihre professionelle Karriere als Performerin bei ALDES unter der Leitung von Roberto Castello (2000-2003). 2009 realisierte sie mit *Kalsh* ihre erste Choreographie, die ins Finale des GD'A Veneto Wettbewerbs kam. Im Rahmen von Choreoroam schuf Francesca zwei Jahre später die Kurzarbeit *Cantando sulle ossa*, die beim Masdanza International Dance Festival 2012 auf den Kanarischen Inseln als „Bestes Solo“ ausgezeichnet wurde und bei Aerowaves Teil des 2012 Dance Across Europe Programms war. 2011 schuf sie zusammen mit Marco d'Agostin und Giorgia Nardin *Spic & Span*, ein Stück, das beim 2011 Premio Scenario Festival mit einer besonderen Erwähnung ausgezeichnet und 2013 für die New Italian Dance Plattform (NID) ausgewählt wurde. Mit ihrem Solo *Grandmother* erhielt sie 2013 den Equilibrio Award Roms als beste Performerin. Dieses Stück wurde ebenfalls zur NID Plattform 2014 eingeladen. Dank des Equilibrio Awards schuf Yasmeen Godder das Solo *Gut Gift* für Francesca.

www.francescafoscarini.it



PRESSE

“Ihre stark ausgebildete Technik, hohe emotionale Sensibilität, große Bühnenpräsenz und ihre Fähigkeit zu einzigartiger und origineller Verkörperung“- Jury des Premio Equilibrio, Roma unter dem Vorsitz von Sidi Larbi Cherkaoui

Be LUCKY, Be a TRIMMER!
www.luckytrimmer.com

DUETT FÜR ZWEI ZUNGEN- ANNA ARISTARKHOVA (RU/BERLIN) 9 MINUTEN // BERLIN-PREMIERE

Zeig her deine Zunge, Baby!

KONZEPT Anna Aristarkhova **PERFORMANCE** Karina Suarez Bosche & Anton Soloveychik **MUSIK** The Andrews Sisters **KÜNSTLERISCHE LEITUNG** Philipp Amelungen **LICHT DESIGN** Harry Heutink **UNTERSTÜTZUNG** HZT Berlin **AUSZEICHNUNGEN** Best Duo-Newcomer Förderpreis, 2014 SoloDuo NRW Festival, Köln / *Juryspreis*, 2015 SzólóDuó Internationales Tanzfestival, Budapest



ÜBERSICHT

Die Zunge... Ohne diesen kleinen Teil unseres Körpers wären wir unfähig, miteinander zu sprechen, zu schmecken oder einen French Kiss zu genießen. Die Zunge ist der beweglichste Körperteil; sie bewegt sich die meiste Zeit, sogar wenn wir schlafen. Die Zungenbewegungen geschehen meist innerhalb des Mundes, privat und versteckt. Und manchmal so privat, dass sie zum Tabu werden. Zum Beispiel ist in manchen laizistischen Ländern der French Kiss strikt verboten. Sogar als Kind sagte man uns, wir sollten nicht die Zunge herausstrecken. In *Duett für zwei Zungen* untersucht Anna Aristarkhova mit ihren beiden Performern die Funktionen der Zunge, legt sie unter das kreative Mikroskop und stellt die sonst

unsichtbaren Bewegungen ins Scheinwerferlicht. In dieser geistreichen Performance übersteigt das intime Organ seine eigene Privatsphäre und wird öffentlich.

BIOGRAPHIE

Anna Aristarkhova (Moskau, 1987) hat an der Nicolay Ogryzkov Schule für zeitgenössischen Tanz und an der HFMDK in Frankfurt am Main trainiert. Während ihres Studiums begann sie, mit Choreographie zu experimentieren und realisierte mehrere kleine Tanzstücke, die national und internationale aufgeführt wurden. Von 2010 bis 2014 war Anna Mitglied am Staatstheater Braunschweig unter Leitung von Jan Pusch. Sie tanzte u.a. in Choreographien von Toulia Limnaios, Ayman Harper, Marguerite Donlon, Jacopo Godani, Jan Pusch, Jo Strømngren und Yossi Berg & Oded Graf. Seit Oktober 2014 studiert sie im MA Choreographie am HZT in Berlin.

<http://aristarkhova.jimdo.com>

PRESSE

“Die straffe und kompakte Performance spielt mit Erwartungen. Überraschend und faszinierend ist der Gebrauch von Intentionen und präzisem Timing.” - Jury des SoloDuo NRW Festivals



WEITERE VORSTELLUNGEN

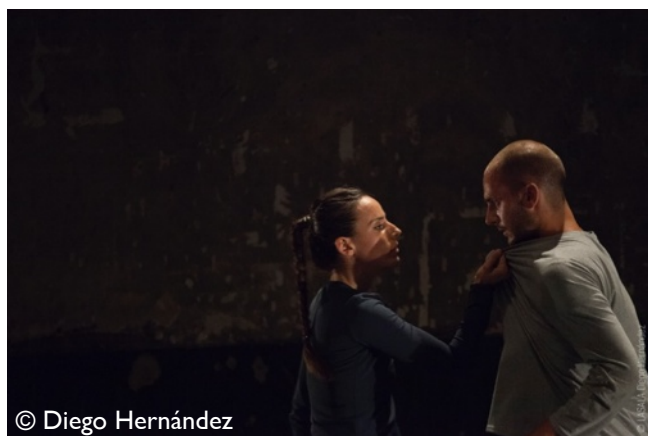
14.-17. Januar 2016, SzólóDuó Internationales Tanzfestival, Budapest

HOOKED - LASALA (ES)

9 MINUTEN // BERLIN-PREMIERE

Eine anziehende Reflexion über unsere affektiven Verbindungen

CHOREOGRAPHIE Judith Argomaniz **PERFORMANCE** Jaiotz Osa & Judith Argomaniz **MUSIK** Fink, Pan Sonic, Wolfgang Amadeus Mozart **AUSZEICHNUNGEN** 1.Preis & Publikumspreis, XIX. Concours Chorégraphique Contemporain Jeunes Compagnies, Les Synodales, Sens, France / 1.Preis, IX. Internationaler Wettbewerb für Tanz und darstellenden Künste, Ciudad de Alcobendas / 2.Preis, III. Tanzwettbewerb für jungen Künstler, Madrid / 2.Preis - VIII. choreographischer Wettbewerb, Sabadell / besondere Erwähnung, Internationale Messe für Tanz und Schauspiel, Huesca, Spain



ÜBERSICHT

HOOKED betrachtet den ständigen Zwang nach affektiven Verbindungen, die wir als soziale Wesen alle erfahren und die Konsequenzen dieser Tatsache. Ausgehend von dem Bedürfnis, dieser Tatsache entgegenzutreten, die Suchtverbindungen zu untersuchen und zu verstehen, betont das preisgekrönte Stück unterschiedliche, physische Stadien der verschiedenen Gefühle und Verhaltensweisen, die wir in einer Beziehung durchlaufen. *HOOKED* ist ein Ausschnitt des abendfüllenden Stücks *HOOKED(still)*.

BIOGRAPHIE

LASALA ist eine zeitgenössische Tanzkompanie, die Künstler aus den Bereichen Tanz und Fotografie miteinander vereint. Unter Leitung von Judith Argomaniz, untersucht die Kompanie eine physische Sprache und zeitgenössische Ästhetik, die von aktuellen Tendenzen und Besorgnissen geprägt ist. LASALA erhielt als Teil des Sortutakoak Programms eine künstlerische Residenz des Stadtrats Guipúzcoa-Dantzagunea, wird von dem Residenzprogramm Aterpean unterstützt und erhielt Stipendien im Rahmen von Dantzan Bilaka und des Baskischen Regierungsprogramms für zeitgenössischen Tanz. Seit seiner Gründung 2013 hat LASALA an mehreren nationalen und internationalen Festivals teilgenommen und war 2014 und 2015 teil des Contemporary Dance Festival Network in Unconventional Spaces.



<http://www.lasala-lasala.com>

WEITERE VORSTELLUNGEN

14. Juni 2015, Festival Kaldearte, Gasteiz (ES)

03. Juli 2015, Per Amor a L'Hart", Barcelona (ES)

Be LUCKY, Be a TRIMMER!

www.luckytrimmer.com